



Gottesdienst zum Mitnehmen

Palmsonntag 24. März 2024

Von göttlicher Gestalt war er.  
Aber er hielt nicht daran fest.

## **Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause**

„Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“  
Mit diesem Jubelruf wird Jesus von einer begeisterten Menschenmenge in Jerusalem begrüßt - daran erinnern wir uns heute am Palmsonntag. Doch das Jubeln und die Freundrufe verhallen schnell, bald werden die Menschen schreien: Kreuzigt ihn!

Unsere Worte können jubeln und verurteilen, trösten und verletzen, stärken aber auch vernichten. Umso wichtiger sind Gottes gute Worte in unserem Leben, die uns den richtigen Weg weisen, die uns helfen und ermutigen – damit wir in seinem Sinne hören und sprechen.

Und so öffnen wir unsere Ohren und unsere Herzen und feiern gemeinsam Gottesdienst im Namen des Vaters, der mit einem Wort diese Welt ins Leben rief; Im Namen des Sohnes, der uns mit seinem Reden und seinem Handeln zum Leben ermutigt hat; Im Namen des Heiligen Geistes, durch den Gott jeden Tag neu zu uns reden will, um uns auf unseren Lebenswegen Orientierung zu geben. Amen.

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 452, 1-3 „Er weckt mich alle Morgen“

### **Psalm 69**

Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist; ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser.

Meine Augen sind trübe geworden, weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Ich aber bete zu dir, HERR, zur Zeit der Gnade; Gott, nach deiner großen Güte erhöere mich mit deiner treuen Hilfe.

Errette mich aus dem Schlamm,  
dass ich nicht versinke,

dass ich errettet werde vor denen, die mich hassen, und aus den tiefen Wassern;

dass mich die Flut nicht ersäufe und die Tiefe nicht verschlinge und das Loch des Brunnens sich nicht über mir schließe.

Erhöere mich, HERR, denn deine Güte ist tröstlich; wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit

und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte, denn mir ist angst; erhöere mich eilends.

Nahe dich zu meiner Seele und erlöse sie,  
Gott deine Hilfe schütze mich! Amen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Wir bitten Gott um sein Erbarmen**

Guter Gott, du redest immer noch zu uns; dein Wort ist lebendig und doch wir tun uns schwer dich zu hören.

Wie können wir zwischen all den Stimmen, die uns täglich erreichen, deine Stimme heraushören? Wie schaffen wir die innere Ruhe, um dich auch hören zu können. Wie leicht es doch passiert, dass wir deine guten Worte für uns missverstehen.

Gott, wir bitten dich heute darum, dass wir deine Stimme vernehmen, dass wir dein ermutigendes Wort für uns erkennen und richtig zu deuten wissen. Wir brauchen Kraft von dir, denn wir sind müde geworden von der Suche nach dem richtigen Weg für unser Leben.

Zu dir rufen wir: Herr, erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

## **Wir hören Gottes Versprechen**

Gott, der Herr, hat sich unser erbarmt! „Er ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.“ (Psalm 34,19)

## **Wir beten**

Guter Gott, wir danken dir für deine große Güte und dein Erbarmen. Wir danken dir, dafür, dass du uns – auch wenn wir müde und zerschlagen sind, aufrichtest und uns hilfst.

So kommen wir zu dir mit all unseren Gedanken, mit unseren Sorgen und mit den Wegen, die wir in den letzten Tagen gegangen sind und bitten dich: Stärke uns, guter Gott, auch heute durch dein Wort, damit auch wir die Menschen um uns herum stärken können.

Darum bitten wir dich, Gott, dass du uns nahe bist, jetzt hier im Gottesdienst und an allen Tagen unseres Lebens, wie du es versprochen hast durch Jesus Christus, deinen Sohn, der gelitten hat und auferweckt wurde zum Leben durch den Heiligen Geist. Amen.

# Wir bekennen unseren Glauben

Ich glaube an Gott...

**Wir singen oder lesen das Lied** EG 97, 1-3 „Holz auf Jesu Schulter“

## Predigt - Pfarrerin Iris Haidvogel

Liebe Gemeinde!

Da bricht dir kein Zacken aus der Krone, wenn du das jetzt endlich machst! Ich kann mich noch gut an diesen Satz meiner Mutter erinnern. Ich war gerade 18 geworden, studierte in Wien, hatte meinen ersten Freund in Graz und kam nur am Wochenende zu ihm nach Hause. Dort war die Zeit dann oft viel zu kurz und nun sollte ich auch noch meine Oma im Pflegeheim besuchen. Meine Oma war alt, gebrechlich. Ich hatte sie sehr lieb, aber die Zeit mit ihr war oft schwierig. Sie war unglücklich in der Pflege. Ihre Traurigkeit und mein schlechtes Gewissen überschatteten viele Besuche. Nein, natürlich fiel mir kein Zacken aus der Krone, wenn ich endlich meine Oma besuchen würde. Aber eine Überwindung war es. Trotz aller Liebe, die uns verband.

Christen erzählen von einem, dem kein Zacken aus der Krone gefallen ist, sondern der sie gleich ganz abgelegt hat. Nichts hat ihm gefehlt, vollkommen von Liebe umgeben und von der Liebe bestimmt war er. Und dieser eine legt die Krone ab, freiwillig geht er dahin, wo der Glanz verblasst, wo sein Ansehen leidet und der Ekel zu schaffen macht. Im Kapitel zwei des Philipperbriefes (2, 5-11) heißt es von ihm:

*Von göttlicher Gestalt war er. Aber er hielt nicht daran fest, Gott gleich zu sein - so wie ein Dieb an seiner Beute. Son-*

*dern er legte die göttliche Gestalt ab und nahm die eines Knechtes an.*

Die Leute sind aufgeregt und wütend. Das kann sie an den Kommentaren unter dem online Zeitungsartikel gut erkennen. Der Tenor der Kommentare ist immer gleich: Viel zu viele Flüchtlinge bei uns. Die meisten von denen kommen ja sowieso nur, um hier das schöne Leben zu genießen. Das muss gestoppt werden. Und dann schreibt einer ganz unverblümt: Die Gutmenschen zerstören unser Land! Meine Freundin sitzt gerade im Bus, als sie am Handy die Zeitung samt den Kommentaren liest. Sie ist auf dem Weg zur Tafel. Leute mit wenig Geld und auch Flüchtlinge können dort günstig einkaufen. Gleich wird die Tafel öffnen, gleich wird sie helfen, Brot und Gemüse zu verteilen an Menschen in Not. „Bin ich ein Gutmensch?“ fragt sie mich am Abend am Telefon. „Glauben die wirklich, ich richte unser Land zugrunde, wenn ich helfe?“

Christen, Christinnen erzählen von einem, dem Ruhm und Ehre für sich selbst nichts wert sind, der von sich weg weist hin auf Gott. Freiwillig geht er dahin, wo es weh tut, weil die Liebe es verlangt. Er wird ein Mensch wie wir.

Im Kapitel zwei des Philipperbriefes heißt es von ihm:

*Er wurde in allem den Menschen gleich. In jeder Hinsicht war er wie ein Mensch. Er erniedrigte sich selbst und war gehorsam bis in den Tod - ja, bis in den Tod am Kreuz.*

In meiner dritten Klasse im Religionsunterricht ist es ruhiger als sonst üblich. Alle konzentrieren sich auf die Frage, die sie schriftlich beantworten sollen. Die Frage lautet: Was sind eure Mutmachsätze? Eine sonst eher zurückhaltende Schülerin, von der ich weiß, dass sie schon schwere Schicksals-

schläge hat einstecken müssen, trägt als erste ihre Antwort vor: „Nach dem Hinfallen heißt es: aufstehen, Krone richten und weitergehen.“

Christinnen, Christen berichten von einem, der am Kreuz ermordet wurde. »Ein Störenfried weniger, wen interessiert der noch? Der ist am Boden, der ist am Ende, Fall erledigt. Doch der Gefallene wird emporgehoben. Erhält die Krone zurück, die er abgelegt hatte. Er bleibt nicht im Tod, sondern er lebt. Im Kapitel zwei des Philipperbriefes heißt es von ihm:

*»Gott hat ihn hoch erhöht: Er hat ihm den Namen verliehen, der allen Namen überlegen ist. Denn vor dem Namen von Jesus soll sich jedes Knie beugen - im Himmel, auf der Erde und unter der Erde. Und jede Zunge soll bekennen: Jesus Christus ist der Herr! Das geschieht, um die Herrlichkeit Gottes, des Vaters, noch größer zu machen.*

Der heutige Predigttext, ist ein altes Lied über Christus. Ein Christushymnus. Paulus hat, als er seinen Brief an die Gemeinde in Philippi geschrieben hat, diesen Text schon vorgefunden und ihn in seinen Brief eingefügt. Es geht in diesem Lied ums Ganze, um den Kern unseres Glaubens. Christus ist wie Gott und wie Mensch niedrig wie Jesus und wieder herrlich wie Gott.

So große Worte - und da hören wir hier von so alltäglichen Beispielen wie die Oma besuchen, Essen verteilen und ganz normalen Schulstunden? Ich habe Paulus einfach ernst genommen. Das Große wird klein, niedrig. Der Gottgleiche wird Mensch. Die Beispiele werden bescheiden.

In unserem jeweiligen Alltag, in unserem Tun und Lassen, in unserem Erniedrigen und Aufrichten sollen wir auf Gott hören.

Schließlich schreibt Paulus im Philipperbrief und damit beginnt der heutige Predigttext: »Denkt im Umgang miteinander immer daran, welchen Maßstab Christus Jesus gesetzt hat«. Der Maßstab ist klar zu erkennen: Jesus kommt nach Jerusalem nicht wie ein großer Herr, sondern er reitet bescheiden auf einem Esel. Jesus heilt Kranke nicht um seinen Ruhm zu mehren, sondern ihn bewegen Mitleid und Liebe.

Die Liebe zählt, das ist der Maßstab Jesu Christi. Eigentlich sollte das doch auch reichen, oder? Doch der Welt war das zu wenig, oder vielleicht war es der Welt auch zu viel.

Die Knie sollte sie vor ihm beugen und hat ihn doch in die Knie gezwungen den großen Christus. Den König, den Gesalbten – nichts anderes heißt Christus übersetzt. Doch er bleibt nicht im Tod, sondern lebt und du mit ihm. Auch du bekommst durch ihn eine Krone verliehen, die dir niemand nehmen kann. Fass mal an deinen Kopf. Spürst du da irgendwo eine Krone, oder ist da einfach nichts? Sieh auf Jesus, den Menschen der Liebe. Er stirbt am Kreuz und ist tot. Ist da noch irgendwo Liebe, irgendwo Leben oder ist da einfach nichts? Auch wenn wir es nicht spüren, nicht sehen: An dieses Leben, an diese Liebe glauben wir Christinnen und Christen. Denn auch wenn die Beispiele klein sind unser Glaube ist es bei Gott nicht.

Groß ist unsere Hoffnung, wenn wir uns Jesus am Kreuz ständig vor Augen halten. Und an Christus den Lebendigen doch fest glauben. Groß ist unser Glauben, wenn wir in den Erniedrigten, in den Menschen am Boden, in den Geringsten unseren König sehen. Groß ist unsere Liebe, wenn wir einander ansehen – so als ob auf jedem unserer Köpfe eine Krone glänzt. Und groß ist unsere Liebe, wenn uns das auch bei uns

selbst gelingt. Komm, fass noch mal an deinen Kopf: Spürst du sie schon? Amen.

## **Wir singen oder lesen das Lied** EG 97,4-6

### **Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott**

Barmherziger Gott, sei mit allen Menschen die leiden müssen an Einsamkeit und Ausgrenzung an Krankheit und Schmerzen an Hunger und Krieg an Hass und Gewalt.

Stärke diese Menschen und uns alle auf unseren Leidenswegen, und führe uns durchs Leiden wieder ins Leben wie einst deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

### **Wir beten**

Vater unser im Himmel. ...

### **Geht gesegnet und behütet**

Gott begleite uns mit seinem Segen in den kommenden Tagen, wenn wir uns auf Ostern vorbereiten.

Er stärke unseren Glauben, damit uns Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu zur Hoffnung werden.

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir seinen Frieden. Amen.

## **Wir singen oder lesen das Lied** EG 209, 1-4 „Ich möchte, dass einer mit mir geht“

## Aus dem Gemeindeleben

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat für immer zu sich genommen und wir mussten Abschied nehmen von **Johanna Seiverth**, sie war im 86. Lebensjahr, hat in Pordersdorf gelebt und wurde am Friedhof in Gols beerdigt.

Getauft wird am Samstag, 23.3. um 14.00 Uhr in Neusiedl **Moritz**. Er ist der Sohn von Anita und Robert Klohofer. Die Familie lebt in Bruckneudorf.

Die **Volkstanzgruppe Gols** lädt auf die Neusiedler Wiese ein: Ostersonntag, 31.3., ab 14.00 Uhr.

Die **Theatergruppe Gols** lädt zum Stück „Ledas Schwäne“ ein: Ostersonntag, 31.3. um 15:30 Uhr und 20.00 Uhr, Ostermontag, 1.4. um 19.30 Uhr, Freitag, 5.4. um 19.30 Uhr, Samstag 6.4. um 19.30 Uhr und Sonntag, 7.4. um 15.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Gols.

Den nächsten „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ gibt es wieder in der kommenden Woche.

Vorankündigung: **Gesamtburgenländischer Evangelischer Frauentag** am Samstag, 13.4. in Gols. Thema: „Gut behütet“  
Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Gols.

### **Gottesdienste in der Evangelische Kirche Gols**

#### **Palmsonntag 24.3.**

9.00 Uhr mit Goldener Konfirmation (Jahrgang 1960) und Hl. Abendmahl, Altbischof Michael Bünker, musikalische Gestaltung Orgel und Swinging Voices

#### **Gründonnerstag 28.3.**

19.00 Uhr Sternstunde\* mit Pfarrerin Iris Haidvogel und Sternstunden\*-Team

### **Karfreitag 29.3.**

9.00 Uhr mit Hl. Abendmahl und den Pfarrerinnen Ingrid Tschank und Iris Haidvogel, Liveübertragung auf: [www.evangelogs.at/youtube](http://www.evangelogs.at/youtube)

### **Karsamstag - Osternacht 30.3.**

20.00 Uhr mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Ingrid Tschank, musikalische Gestaltung: Swinging Voices

### **Ostersonntag 31.3. (Achtung Zeitumstellung)**

7.00 Uhr Auferstehungsandacht am Friedhof mit Pfarrerin Iris Haidvogel

9.00 Uhr mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Ingrid Tschank, die Volktanzgruppe tanzt in der Kirche, musikalische Gestaltung Orgel, Matthias Beck und Jürgen Stampfl, Liveübertragung auf: [www.evangelogs.at/youtube](http://www.evangelogs.at/youtube)

10.15 Uhr Kindergottesdienst mit Ostergang zum Friedhof, Treffpunkt Evangelisches Gemeindezentrum

### **Ostermontag 1.4.**

9.00 Uhr mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Ingrid Tschank

---

## **Gottesdienste in der VaterUnser-Kirche Neusiedl**

### **Palmsonntag 24.3.**

10.30 Uhr mit Pfarrerin Iris Haidvogel

### **Karfreitag, 29.3.**

10.45 Uhr mit Hl. Abendmahl und den beiden Pfarrerinnen Ingrid Tschank und Iris Haidvogel

### **Ostersonntag 31.3. (Achtung Zeitumstellung)**

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Iris Haidvogel mit Team

---

## Gottesdienste in der Evangelischen Kirche Tadten

### Karfreitag 29.3.

17.00 Uhr mit den beiden Pfarrerrinnen Ingrid Tschank und Iris Haidvogel

### Ostersonntag 31.3. (Achtung Zeitumstellung)

10.45 Uhr mit Hl. Abendmahl und Pfarrerin Ingrid Tschank

## Evangelische Gottesdienste - Fernsehen & Radio

### Karfreitag 29.3.

10.00 Uhr aus der Citykirche Wuppertal, Das Erste

10.05 Uhr aus Graz Kreuzkirche, ORF 2 und Radio Ö1

### Ostersonntag 31.3.

9.30 Uhr aus der Waldenserkirche in Palmbach, ZDF

### Ostermontag 1.4.

10.00 Uhr aus München-Sendlingen, Das Erste

10.00 Uhr aus Wien Liesing, Radio Ö2 und ORF III

## Brot für die Welt

Osteraufruf 2024 „**Brot für die Welt**“ für notleidende Familien in Ostafrika. Sie erhalten Nutztiere wie Ziegen und dürreresistentes Saatgut. So helfen Sie Menschen in Not, ihre Ernährung und Zukunft zu sichern. Gemeinsam lindern wir Hunger und Armut.

Ihre Spende hilft! Danke! **IBAN: AT67 2011 1287 1196 6366**

**Verwendungszweck: Osteraufruf 2024**

*Bild von Andrew Martin auf Pixabay*

